



UNSER ENGAGEMENT FÜR POTSDAM

Sponsoringbericht der ProPotsdam 2020

Unser Engagement für Potsdam

Sponsoringbericht der ProPotsdam 2020

INHALT

Vorwort	02
Grundlagen und Verfahren des Sponsorings	04
Förderwettbewerb »Gemeinsam FÜR Potsdam«	09
Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH	17
Geförderte Projekte 2020	28
Impressum	32



VORWORT



Verlässlich fördern

Potsdam kann sich an einer gewachsenen, vielfältigen Landschaft aus Vereinen, Veranstaltern, Organisationen und Institutionen freuen. Doch wie sollte die Arbeit 2020 in unsicheren Corona-Zeiten gestaltet und 2021 sinnvoll fortgesetzt werden? Für die ProPotsdam ging es bei Spenden und Sponsoring darum, Kontinuität und Perspektiven für die Stadt Potsdam zu sichern.

In den schwierigen Monaten des Stillstands konnten wir die Kontakte zu unseren oft langjährigen Partnern vertiefen. Förderungsanträge wurden zügig und unbürokratisch bearbeitet, obwohl einzelne Vorhaben zum Zeitpunkt der Antragsstellung zunächst nur skizziert oder später gar komplett verändert wurden. Veranstaltungen fanden beispielsweise dezentral oder digital statt oder wurden abgesagt und verschoben. Betroffene Projektpartner erhielten dennoch eine Förderung – und damit eine Zukunft. Durch unseren Förderwettbewerb »Gemeinsam FÜR Potsdam« bekamen 24 Projekte eine zusätzliche Chance auf Förderung.

Unser Engagement für ein lebenswertes Potsdam bleibt breit gefächert: im Quartiersmanagement, im Sport, für Wissenschaft und Hochschulen, für Kunst und Kultur, für Kinder, Jugend und Schulen, für soziales Engagement – und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimaschutz. Nachhaltigkeit hat für die ProPotsdam einen hohen Stellenwert: Wir werden auch zukünftig sozial, ökologisch und wirtschaftlich Verantwortung übernehmen – für unsere Mieterinnen und Mieter, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Potsdam.

Als kommunales Wohnungsunternehmen müssen wir gerade in herausfordernden Zeiten nachhaltig handeln und wirtschaften – immer mit dem Blick auf die nachfolgenden Generationen. Zur öffentlichen Diskussion in Potsdam gehörte 2020 auch das Thema bezahlbarer Wohnraum. In unserer Stadt brauchen wir beides: moderate Durchschnittsmieten, aber auch altersgerechte Wohnqualität und energieeffiziente Wohnungen. Um der Verantwortung für morgen gerecht zu werden, muss die ProPotsdam bereits heute in Bestand und Neubau investieren und ist damit auch in turbulenten Zeiten ein zuverlässiger Auftraggeber vielfältiger Leistungen. Das trägt auch dazu bei, viele Arbeitsplätze von Bauunternehmen und Dienstleistern in der Region zu sichern.

Trotz der Corona-Pandemie blieb 2020 die Freude über die erfolgreich geleistete Arbeit der ehrenamtlich engagierten Potsdamerinnen und Potsdamer im Vordergrund. Unsere Überzeugung: Die Bewältigung der Folgen der Pandemie und das Nachhaltigkeitsengagement müssen Hand in Hand gehen. Mit diesem Fokus werden wir unser Engagement 2021 abermals ausbauen!

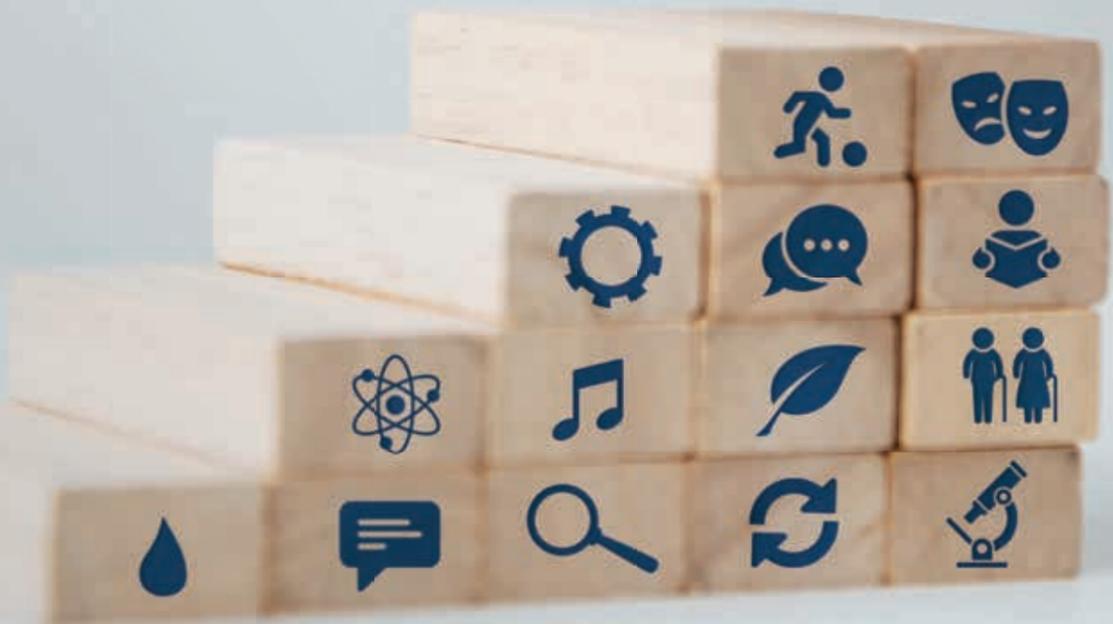
Jörn-Michael Westphal

Geschäftsführer
der ProPotsdam

Bert Nicke

Geschäftsführer
der ProPotsdam

GRUNDLAGEN UND VERFAHREN DES SPONSORINGS



Die ProPotsdam als Sponsor

Nachhaltige Impulse setzen

Die ProPotsdam fördert jedes Jahr als Sponsor Vorhaben, Personen, Gruppen, Organisationen und Veranstaltungen. Das Sponsoring durch die städtischen Unternehmen regelt die Transparenzkommission der Landeshauptstadt Potsdam, die 2012 von der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung eingesetzt wurde. Zum Sponsoring zählt die Unterstützung von Akteuren in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Bildung. Für jede einzelne Unterstützung bedarf es vertraglicher Regelungen, die die Leistung des Sponsors und die Gegenleistung des Gesponserten nachvollziehbar festlegen.

DIE SIEBEN GEFÖRDERTEN BEREICHE

Die ProPotsdam tritt als Sponsor in folgenden Bereichen auf:

- Quartiersmanagement
- Sport
- Wissenschaft und Hochschulen
- Kunst und Kultur
- Kinder, Jugend, Schulen
- Umwelt- und Klimaschutz
- Soziales Engagement

UNSERE ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGE

Die Entscheidungen über Kooperations- oder Sponsoringvereinbarungen folgen zwei Grundsätzen: »Public Corporate Governance Kodex«, wie er am 2. April 2008 von der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam beschlossen wurde, und einer entsprechenden Verhaltensrichtlinie der ProPotsdam.



Wie sehen die Ziele der ProPotsdam als Sponsor aus?

WIR ENGAGIEREN UNS ZUM WOHL DER MIETERINNEN UND MIETER SOWIE ALLER POTSDAMERINNEN UND POTSDAMER

Die ProPotsdam engagiert sich in zahlreichen Projekten und unterstützt auf vielfältige Weise Träger und Veranstaltungen in Potsdam. Das Sponsoring der ProPotsdam dient zum einen dem Wohle der Mieterinnen und Mieter. Zum anderen kommt der Unternehmensverbund auf diese Weise seiner sozialen Verantwortung für alle Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Potsdam nach.

WIR ENGAGIEREN UNS FÜR DIE MIETERZUFRIEDENHEIT UND EINEN STARKEN UNTERNEHMENSVERBUND

Das Sponsoring erhöht die Zufriedenheit der Mieterinnen und Mieter und stärkt nachhaltig das Image der ProPotsdam. Das wirkt sich unmittelbar positiv auf die Mieterbindung und den Unternehmensverbund als Ganzes aus.

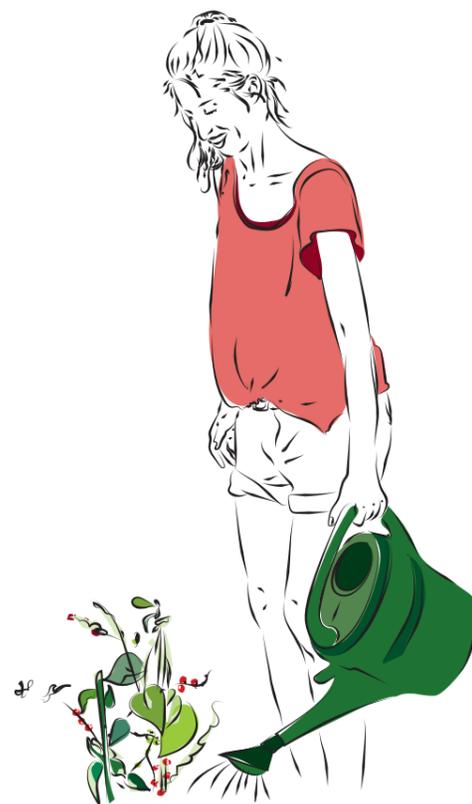
WIR ENGAGIEREN UNS FÜR EINE HOHE LEBENSZUFRIEDENHEIT IN POTSDAM

Das vielfältige Engagement der ProPotsdam trägt dazu bei, ein breites Kultur-, Freizeit- und Sportangebot und damit die Lebensqualität in Potsdam zu sichern und zu verbessern. Die Fördermaßnahmen sichern und ergänzen die Vielfalt von sozialen Aktivitäten und Angeboten in der Stadt.

WIR SETZEN AUF TRANSPARENZ UND NACHVOLLZIEHBARKEIT

Auf Vorschlag der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat der ProPotsdam bereits 2006, bei der GEWOBA sogar schon 2001, dem Unternehmensverbund für alle Geschäfte Insider- und Transparenzregeln vorgegeben. Dabei handelt es sich um Verhaltensrichtlinien für die Abwicklung von Rechtsgeschäften, an denen die Gesellschaft und ihr nahestehende Personen beteiligt sind. Sie gelten auch für den Abschluss von Sponsoringvereinbarungen. Ziel der Regeln ist die Gewährleistung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit.

Nach entsprechenden Beschlüssen der Landeshauptstadt Potsdam, die am 5. Dezember 2012 in Kraft traten, wurden die Regeln ergänzt und am 31. Juli 2013 eine neue Verhaltensrichtlinie der ProPotsdam in Kraft gesetzt. Eine Aktualisierung ist seit 22. April 2016 gültig.



INTERESSIERT? SO LÄUFT DAS VERFAHREN
Wer eine Sponsoringleistung oder eine Spende bei der ProPotsdam beantragen möchte, findet unter ProPotsdam.de ausführliche Informationen und ein Formular.

Was uns bewegt: Unsere Förderschwerpunkte

QUARTIERSMANAGEMENT | GUTES ZIEHT KREISE

Lebendige Nachbarschaften bedeuten einfach mehr Lebensqualität. Der Mensch ist ein soziales Wesen und braucht für ein gutes Leben Austausch mit anderen, Orte der Begegnung und des Lernens. Wer sich mit anderen verbunden fühlt und teilhaben darf, wer Freundschaften schließt für gemeinsame Unternehmungen, steigert seine Lebensqualität und fühlt sich als Mitglied einer lebenswerten Stadt. Die ProPotsdam nimmt dieses Grundbedürfnis von Menschen nach Bindung und Verbindung, Teilhabe und Austausch sehr ernst und fördert als Sponsor das gute Miteinander in Potsdam mit einer großen Vielfalt von Initiativen im Bereich Quartiersmanagement. So wird das Leben in den Quartieren verbessert und die ganze Vielfalt urbanen Lebens kann sich entfalten: Vielfalt der Generationen, der Kulturen, der Interessen und Fähigkeiten.



SPORT | IM TRAINING FÜR DAS SOZIALE MITEINANDER

Die geförderten Projekte der ProPotsdam zielen auf die sportliche Spitze mit den vielen Potsdamer Bundesligavereinen und den Breitensport gleichermaßen. Weil auch Sport in der Gemeinschaft am meisten Freude bereitet, unterstützt die ProPotsdam gemeinsame Aktivitäten und fördert so die Gesundheit von vielen und das Miteinander zwischen Generationen und Kulturen. Denn Sport funktioniert auch (fast) ohne gemeinsame Sprache. Und: Wer motiviert ist, kann beim Sport seinen Sprachschatz erweitern. Sportliches Können, Ausdauer und Geschicklichkeit stärken nicht nur das Immunsystem, sondern auch das Selbstbewusstsein. Und so ganz nebenbei lernen alle noch Fairness und die Regeln des Miteinanders einer Gemeinschaft.



WISSENSCHAFT UND HOCHSCHULEN | WISSEN FÜR ALLE – MADE IN POTSDAM

Wissenschaft und Forschung aus Potsdam sind zwei treibende Kräfte für Entwicklung, Wachstum und Wohlstand – in Deutschland und der Welt. Nur zwei Beispiele für die vielen hochkarätigen Wissenschaftsangebote: In der Landeshauptstadt sind bedeutende Forschungseinrichtungen angesiedelt wie das PiK (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung) und der stetig wachsende Technologiepark in Golm. Neben der Wissenschaft fördert die ProPotsdam Initiativen mit Angeboten aus der Spitzenforschung für die interessierte Bevölkerung. Denn die Forscher haben ihre Elfenbeintürme längst verlassen und mischen sich mit Freude und Gewinn unter das Volk.



KUNST UND KULTUR | KULTUR KANN ÜBERALL STATTFINDEN

Unser Potsdam ist mit seinen Kulturdenkmälern, Museen, Schlössern und weltberühmten Gärten für viele Einheimische und Menschen in Europa ein Magnet. Aber Kultur ist nicht nur dort drin, wo Kultur draufsteht. Man muss nicht immer über eine Schwelle treten, um Kultur zu erleben. Sie kann einem überall in Potsdam begegnen und soll für alle zugänglich sein. Deshalb fördert die ProPotsdam viele kulturelle Initiativen für Menschen in der Landeshauptstadt. Entsprechend vielfältig und »von klein bis groß« sind jedes Jahr auch die Antragsteller in diesem Bereich. Kunst und Kultur in Potsdam eröffnen neue Welten für alle, die Lust haben auf Genuss – und sind mindestens so schön, wie in die Ferne zu reisen!





KINDER, JUGEND, SCHULEN | HAUPTSACHE SPIELERISCH

Die ProPotsdam engagiert sich auf vielfältige Weise für Kinder und Jugendliche. Sie brauchen vielseitige und individuelle Möglichkeiten, um zu wachsen und ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie ein stabiles Selbstbild zu entwickeln. Wer spielerisch dazulernt, erntet Lebensfreude pur. Die ProPotsdam übernimmt in der Landeshauptstadt soziale Verantwortung, damit alle Kinder und Jugendliche Entfaltungsmöglichkeiten haben und stark werden für das eigene Leben. Wachstum und Entwicklung sind nur möglich, wenn alle Kinder und Jugendliche in unserer Stadt die Chance erhalten, in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld tolle Angebote wahrnehmen zu können, die ihnen Spaß machen.



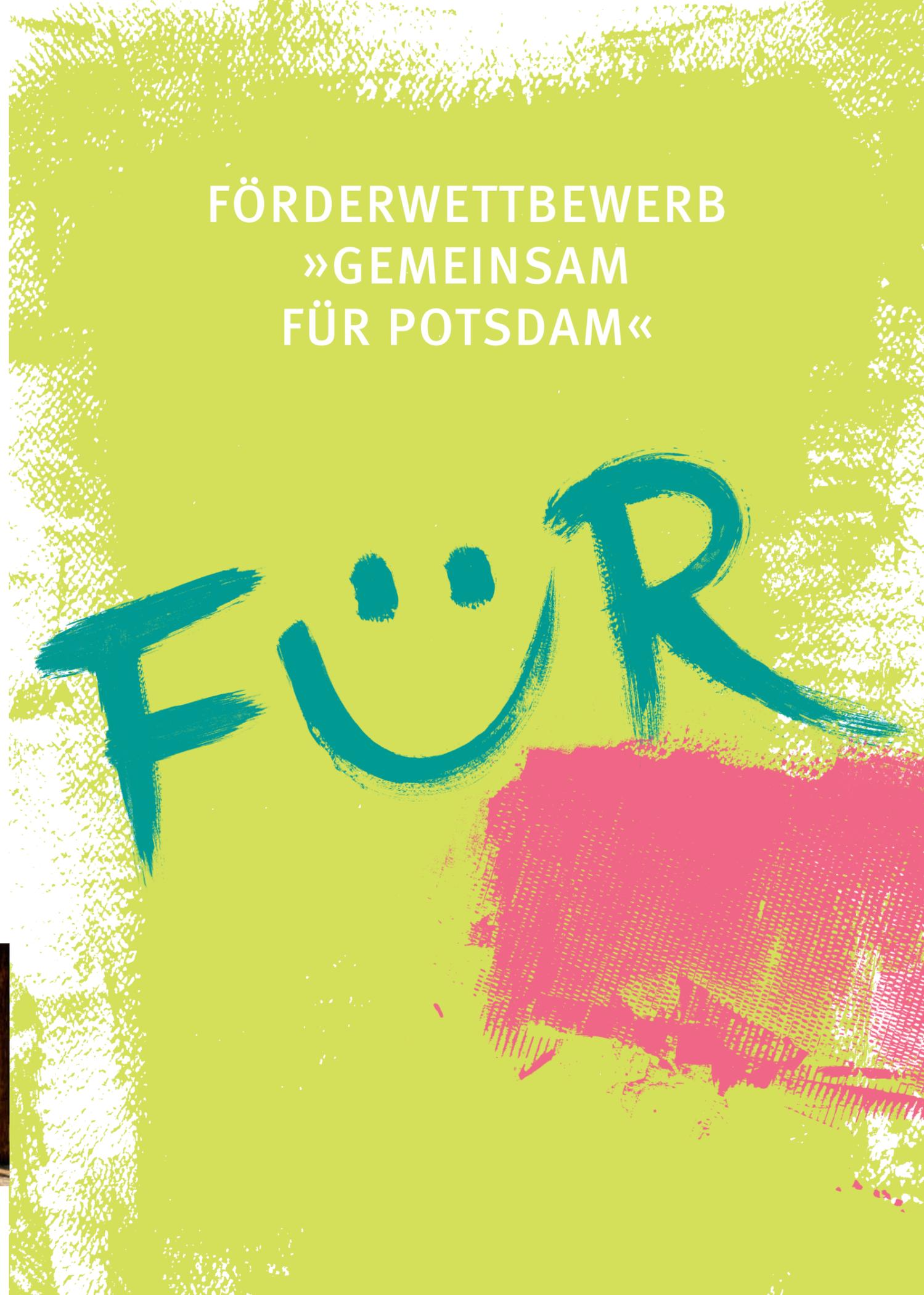
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ | ANFANGEN ZÄHLT

Auch Potsdam steht vor der großen Herausforderung, eine lebenswerte Welt für die kommenden Generationen aktiv zu gestalten. Handeln ist das Gebot der Stunde – und die Landeshauptstadt hat das mit ihrem Programm »100 % Klimaschutz. Masterplan für Potsdam 2050« getan. Die ProPotsdam ist ein wichtiger Partner für die erfolgreiche Umsetzung. Die Corona-Pandemie hat die Dringlichkeit der Nachhaltigkeitsziele noch einmal verstärkt. Deswegen engagiert sich die ProPotsdam gemeinsam mit zahlreichen starken Partnern in Politik und Zivilgesellschaft, mit ihren Mieterinnen und Mietern sowie mit ihrer Mitarbeiterschaft für ein grünes, lebenswertes Potsdam. Dabei agieren wir sowohl »nach innen« und fangen vor unserer »eigenen Haustür« an wie auch nach außen und wirken mit den geförderten Projekten in die Potsdamer Stadtgesellschaft hinein.



SOZIALES ENGAGEMENT | ENGAGIERTE SIND POTSDAMS HERZ UND SEELE

Potsdam lebt von den Menschen, die sich für gemeinschaftliche Belange einsetzen, die neue Ideen entwickeln und umsetzen, die ihre Zeit und ihre Erfahrungen in die Gesellschaft einbringen. Gerade eine starke Zivilgesellschaft ist ein Garant dafür, dass wir die aktuellen Herausforderungen bewältigen und ein »Wir-Gefühl« in Potsdam entwickeln können. Damit die Initiativen und Vereine eine gute Arbeit machen können, brauchen sie konkrete Mittel für eine Grundausstattung und notwendige Anschaffungen. Die ProPotsdam rückt die Förderung sozialen Engagements in den Mittelpunkt: Wenn es keine engagierten Menschen, Initiativen und Vereine gibt, die Räume der Begegnung und des Wohlfühlens schaffen, die soziale Bindungen aufbauen, dann fehlen der Stadt Herz und Seele.



24 preisgekrönte Ideen für ein lebenswerteres Potsdam

Mehr als 21.000 Stimmen für 60 Initiativen beim Online-Förderwettbewerb »Gemeinsam FÜR Potsdam«

2020 geht als Rekordjahr in die Geschichte des Förderwettbewerbs »Gemeinsam FÜR Potsdam« ein: Gleich 60 gemeinnützige Initiativen gingen ins Rennen und konnten beim Online-Voting insgesamt 21.404 Stimmen auf sich vereinigen. Die 24 Gewinnerprojekte freuten sich in den vier Kategorien »Kunst & Kultur«, »Nachbarschaft & Soziales«, »Sport & Freizeit« sowie »Umwelt & Naturschutz« über insgesamt 62.000 Euro Preisgeld.

Mehr Gewinner, mehr Preisgeld, mehr Stimmen pro User und noch mehr Spannung bei der Auswahl der Sieger: Bis zum 1. November 2020 stimmten interessierte Potsdamerinnen und Potsdamer im Internet darüber ab, welche Projekte die begehrte Förderung erhielten. 60 gemeinnützige Vereine und Organisationen waren dem Aufruf der ProPotsdam gefolgt und hatten bis Ende August 2020 ihre Projektideen eingereicht. Auf der Website des Förderwettbewerbs und in den Sozialen Medien präsentierten sich die Kandidaten in Wort und Bild dem Potsdamer Publikum. Für Spannung beim Voting war bis zum Schluss gesorgt: So manches Kopf-an-Kopf-Rennen wurde erst auf der Zielgeraden entschieden. Allein

anden letzten beiden Wettbewerbstagen wurden noch einmal rund 2.300 Stimmen abgegeben. Die Gewinner sind eine bunte Mischung aus kleinen und großen Potsdamer Vereinen und Initiativen, aus »alten Hasen« und »Newcomern«. Jörn-Michael Westphal, Geschäftsführer der ProPotsdam, zieht eine überaus positive Bilanz: »Die Welt veränderte sich 2020 rasant – und so war es für die ProPotsdam wichtiger denn je, beherrscht für Potsdam zu handeln. Denn wenn wir gesellschaftlich relevant sein wollen, müssen wir beweglich bleiben. Die preisgekrönten Ideen des Förderwettbewerbs sind spannende Bausteine, um auch in Zukunft eine lebenswerte Welt für die Potsdamerinnen und Potsdamer zu gestalten.«

» In Corona-Zeiten ist es für die ProPotsdam wichtiger denn je, beherrscht für Potsdam zu handeln. «



»GEMEINSAM FÜR POTSDAM« IST EIN DANKE SCHÖN

Viele Potsdamerinnen und Potsdamer leisten ehrenamtlich einen aktiven Beitrag zu einem guten sozialen Miteinander in der Stadt. Mit dem Förderwettbewerb »Gemeinsam FÜR Potsdam« sagte die ProPotsdam als kommunales Unternehmen auch 2020 »Danke« für dieses wichtige Engagement.

»GEMEINSAM FÜR POTSDAM« 2020: DAS VOTING

Erstmals hatte jeder User eine Stimme pro Kategorie – also insgesamt vier Stimmen. Pro Kategorie gewannen die Projekte mit den vier höchsten Stimmenzahlen bis zu 6.000 Euro. Die Chancen auf Fördergelder waren 2020 größer als in den Vorjahren: Nach Abstimmungsende wählten drei Jurymitglieder zusammen mit der Geschäftsführung der ProPotsdam in jeder Kategorie aus den nicht-platzierten Kandidaten zwei Projekte aus, die besonders überzeugten und mit jeweils 1.000 Euro Fördergeld belohnt wurden. Gewinner waren jedoch alle teilnehmenden Projekte, denen der Wettbewerb jedes Jahr einen wichtigen Aufmerksamkeitsschub verschafft.

Alle Preisträger des Förderwettbewerb »Gemeinsam FÜR Potsdam« 2020

PLATZ	PROJEKT	STIMMEN	FÖRDERSUMME
KATEGORIE »KUNST & KULTUR«			
1.	Bürgerstiftung Potsdam: »Bühne frei für die Inselbühne«	1.618	6.000,00 Euro
2.	FSV Babelsberg 74: »Graffiti-Projekt Babelsberg 74«	1.175	4.000,00 Euro
3.	Förderverein Bertha-von-Suttner-Gymnasium Babelsberg e. V.: »Berthas Salon«	758	2.000,00 Euro
4.	Förderverein Kindermusiktheater Buntspecht e. V.: »Kindermusical »Oliver«	629	1.500,00 Euro
Jurypreise	Kunsthaus sans titre: »Gemeinsamer Kulturgenuß für Eltern und Kinder« Global New Generation Potsdam e. V.: »Kindermusical Namibia«		1.000,00 Euro 1.000,00 Euro
KATEGORIE »NACHBARSCHAFT & SOZIALES«			
1.	EIHP e. V.: »Gründung von inklusiven Wohngemeinschaften für junge Menschen mit Behinderung«	1.537	6.000,00 Euro
2.	Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.: »Der Johanniter-Lesehund: Für Bildungsgerechtigkeit in Potsdam«	1.346	4.000,00 Euro
3.	Sterntaler e. V. – Förderverein für die Neue Grundschule Potsdam: »1, 2, 3 – neues Spielgerät herbei!«	814	2.000,00 Euro
4.	Verein Oberlinhaus: »Ein barrierefreier Garten für unsere Oberlinerinnen und Oberliner«	590	1.500,00 Euro
Jurypreise	Kinder- und Jugendtelefon Potsdam: »Jugendliche beraten Jugendliche« Leben wie ich bin – Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Demenz e.V.: »Soziale Teilhabe für Menschen mit Demenz«		1.000,00 Euro 1.000,00 Euro
KATEGORIE »SPORT & FREIZEIT«			
1.	RokkaZ e.V.: »RokkaZ goes international«	1.088	6.000,00 Euro
2.	SG Bornim e.V.: »Ein Bus für die P.U.M.A.S. und Fußball AGs an Kitas und Horten«	768	4.000,00 Euro
3.	Stadtsportbund Potsdam: »Entlastung des Ehrenamtes – unser mobiles Büro für Potsdam«	547	2.000,00 Euro
4.	SC Potsdam: »Potsdams beste Volleyballer – Mit der Jugend für Furore sorgen«	398	1.500,00 Euro
Jurypreise	UFK Potsdam o8 e. V.: »Futsal verbindet – Pionierarbeit für Potsdam« Hyzernauts e. V.: »Neue Discgolfkörbe braucht der Volkspark!«		1.000,00 Euro 1.000,00 Euro
KATEGORIE »UMWELT UND NATURSCHUTZ«			
1.	Tierrettung Potsdam e. V.: »Für den Notfall gut ausgerüstet?«	1.394	6.000,00 Euro
2.	Förderverein der Waldstadt-Grundschule e. V.: »Auf in den Barfußparcours«	1.293	4.000,00 Euro
3.	Förderverein der Kita Wasserläufer Potsdam e. V.: »Plitsch Platsch Ah! Ein Forschungsspielplatz für die Kita Wasserläufer«	823	2.000,00 Euro
4.	Förderverein der Kita »Sinnesgarten« e. V.: »Ein Garten macht Sinn(e)«	821	1.500,00 Euro
Jurypreise	Extavium – Wissenschaft begreifen: »Das Klima im Wandel. Umweltbildung im Extavium« NABU – Kreisverband Potsdam: »Die Ökoloabe am Schlaatz – ein grüner Lernort an der Nuthe«		1.000,00 Euro 1.000,00 Euro

Alle Informationen zum Förderwettbewerb und das Abstimmungsergebnis für alle 60 Teilnehmenden finden Sie auf der Website: gemeinsam-fuer-potsdam.de

Herzlichen Glückwunsch: Die vier ersten Preisträger

Aus Ideen werden preisgekrönte Vorhaben – und am Ende Impulse für die ganze Stadt: Vier Projekte lagen 2020 in der Gunst der Potsdamerinnen und Potsdamer vorn.

1. PREIS – KATEGORIE »KUNST & KULTUR«

Bürgerstiftung Potsdam: »Bühne frei« für die Bürgerbühne auf der Insel



Die historische Freilichtbühne an der Spitze der Potsdamer Freundschaftsinsel ruht seit langem im tiefen Dornröschenschlaf. Die Bürgerstiftung Potsdam will sie für alle Potsdamerinnen und Potsdamer endlich wieder wachküssen. Denn eigentlich sollte die in den 1970er Jahren erbaute Inselbühne abgerissen werden. Schon lange ist sie nicht mehr verkehrssicher und verfügt über keine moderne Technik. Die Bürgerstiftung Potsdam glaubt an die Zukunft der Freilichtbühne als Ort für alle, die ihr Talent und ihre Spielfreude öffentlich teilen und ihre Mitmenschen daran teilhaben lassen wollen. Ziel der Stiftung: Die Inselbühne wird 2021 als Veranstaltungs- und Begegnungsort wiederbelebt und zu einer nicht-kommerziellen »Bürgerbühne«, die alle Potsdamerinnen und Potsdamer verbindet. Dann können sich auf der offenen Bühne Amateure und Profis aus Theater, Musik, Literatur und Tanz, aber auch Schulen, Kindergärten, Musik- und Tanzschulen und andere Initiativen präsentieren. Gratulation: Mit dem Preisgeld wird die Instandsetzung unterstützt. potsdamer-buergerstiftung.com

1. PREIS – KATEGORIE »NACHBARSCHAFT & SOZIALES«

EIHP e.V.: »Gründung von inklusiven Wohngemeinschaften für junge Menschen mit Behinderung«



EIHP e. V., diese Abkürzung steht ganz genau für »Elterninitiative Hilfe für Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen Potsdam«. Im Verein engagieren sich die Mütter und Väter von jungen Erwachsenen über 18 Jahren mit einer geistigen, körperlichen und/oder mehrfachen Einschränkung. Was bewegt diese älter werdenden Mütter und Väter? Ihre Kinder werden niemals in der Lage sein, eigenständig zu wohnen – aber eine Pflegeeinrichtung ist für diese Eltern keine Option. Ihr großes Ziel: Sie wollen drei betreute Wohngemeinschaften mit Nachtbetreuung einrichten, die den jungen Erwachsenen ein wirkliches Zuhause in Potsdam bieten und vor allem ein möglichst selbstbestimmtes Leben. Gratulation: Ihr Preisgeld steckt die Initiative in eine wohnliche und behindertengerechte Ausstattung der neuen vier Wände wie einen gemütlichen Gemeinschaftsraum und ein Pflegebad mit Pflegebadewanne. eihp.de



1. PREIS – KATEGORIE »SPORT & FREIZEIT«

RokkaZ e.V.: »RokkaZ goes international«

Die Tänzer des HipHop Vereins RokkaZ e.V. sind bei Auftritten rund um Potsdam, Berlin und dem Umland eine feste Größe. Doch mittlerweile sind die Sportler aus allen Wohngebieten Potsdams auch aus dem nationalen und internationalen Wettkampfschehen im HipHop, Streetdance und PerformanceCheer nicht mehr wegzudenken. Und die Potsdamer Tänzer nehmen nicht nur teil – sie gewinnen auch! So ertanzten sich die JuniorRokkaZ 2018 den Europameistertitel und wurden Vizeweltmeister im PerformanceCheer. 2019 freuten sich bei den IDO-HipHop-Weltmeisterschaften sowohl die TinyRokkaZ bis 6 Jahre als auch das Elternteam »Respect« über Podestplätze und sogar einen WM-Titel. Als Vertreter einer Randsportart müssen die Potsdamer Tänzer alle Reisekosten selbst übernehmen. Vielen Familien fällt es schwer, dafür die Mittel aufzubringen. Gratulation: Das Preisgeld ist ein wichtiger Beitrag für die Reisekasse 2021, denn die Tänzer haben sich auch im Corona-Jahr 2020 erfolgreich für internationale Wettbewerbe qualifiziert. rokkaz.de



1. PREIS – KATEGORIE »UMWELT & NATURSCHUTZ«

Tierrettung Potsdam e. V.: Unermüdliche Helfer in der Not

Die Potsdamer Tierschützer sind im Dauereinsatz: Mehr als 2.000 in Not geratenen Haus- und Wildtieren hilft die Tierrettung Potsdam e. V. jedes Jahr. Die Notfallnummer der Helfer ist rund um die Uhr erreichbar. Auch im Corona-Jahr 2020 stand das ausschließlich ehrenamtliche Team vor besonderen Herausforderungen: In Zeiten von Einsamkeit, Isolation und Homeoffice kamen überdurchschnittliche viele Tiere neu in Potsdamer Haushalte. Viele wurden später in Zeiten der Lockerung einfach wieder ausgesetzt – und von den unermüdlichen Tierschützern gerettet. Rettungskräfte, Feuerwehrmänner, Polizisten und Tierärzte packen im Verein mit an und opfern dafür ihre Freizeit. Die Ehrenamtler kennen sich aus bei Verletzungen, Vergiftungen oder akuten Erkrankungen, egal bei welcher Tierart. Gratulation: Vom Preisgeld wollen sich die Tierretter dringend benötigte Spezialausrüstung zur Rettung von Wild- und ausgesetzten Haustieren anschaffen. tierrettung-potsdam.de



Juryfavoriten: ... und der Gewinner ist – POTSDAM!

Verdient hatten es alle Vorhaben. So war es keine leichte Aufgabe für die Jury, jeweils zwei Preise in den vier Kategorien zu bestimmen. Eine Auswahl der Preisträger stellen wir vor.

»Potsdam lernt Selbstvertrauen«

JURYPREIS – KATEGORIE »NACHBARSCHAFT & SOZIALES«

Kinder- und Jugendtelefon Potsdam: »Jugendliche beraten Jugendliche«

Die Nummer gegen Kummer: Das Kinder- und Jugendtelefon Potsdam der Hoffbauer-Stiftung ist ein kostenfreies, anonymes und niedrigschwelliges Beratungsangebot per Telefon und Mail. Das Projekt »Jugendliche beraten Jugendliche« richtet sich seit 2009 an Jugendliche, die von Gleichaltrigen Unterstützung bei Krisen, Mobbing- oder Gewalterfahrungen erhalten können. Diese 16- bis 21-jährigen beraten ehrenamtlich jeden Samstag von 14 bis 20 Uhr. Sie erhalten zuvor 100 Stunden Training zu inhaltlichen Themen, Gesprächsführung, Selbstreflexion und Hospitation sowie regelmäßig Supervision. Vor allem jugendliche Opfer von körperlicher und sexueller Gewalt erfahren erste Hilfe und Begleitung in ihrer Situation. Rund 1.200 Gespräche wurden 2019 geführt. Für die jugendlichen Berater bedeutet ihr Ehrenamt einen großen sozialen sowie kommunikativen Kompetenzzuwachs. Gratulation: Das Preisgeld unterstützt die Arbeit der 18 jungen Berater in Potsdam. hoffbauer-stiftung.de



»Potsdam lernt Naturschutz«

JURYPREIS – KATEGORIE »UMWELT & NATURSCHUTZ«

NABU – Kreisverband Potsdam: »Die Ökolaube am Schlaatz – ein grüner Lernort an der Nuthe«

Lernen mal ganz anders an der frischen Luft: In der Ökolaube am Schlaatz bietet der NABU Potsdam Unterricht im Freien an. In der grünen Lernoase organisieren die Ehrenamtlichen des NABU spannende Aktionen und Projekte, damit Potsdamer Grundschüler die Natur aus nächster Nähe kennenlernen können. Die Ökolaube aus Lehm steht in einem idyllischen, unberührten Garten im Schlaatz mit Teich, Gewächshaus und Solaranlage – der ideale Veranstaltungsort für das Grüne Klassenzimmer und die AGs Junge Naturschützer und Wildnis. Mit der Nuthe vor der Haustür entdecken die Kinder und auch ihre Familien das Leben in der Natur, backen ihr eigenes Brot und erfahren so spielerisch mehr über Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Gratulation: Das Preisgeld fließt in den Unterhalt der Ökolaube und die Ausrüstung wie Becherlupen, Gartenschere für den Bau von Insektenhotels, Kescher für die Gewässerbeobachtungen und auch Binokulare zum Sichtbarmachen von kleinsten Lebewesen. nabu-potsdam.de



»Potsdam lernt Discgolf«

JURYPREIS – KATEGORIE »SPORT & FREIZEIT«

Hyzernauts e. V.: »Neue Discgolfkörbe braucht der Volkspark!«

Der junge Frisbeesport Discgolf kommt aus den USA und wird nach ähnlichen Regeln wie Golf gespielt. Ein Kurs von unterschiedlich langen Bahnen wird mit möglichst wenigen Würfeln absolviert: Von einer festgelegten Abwurfzone aus wirft jeder Spieler die Scheibe so lange, bis er ihn in einem Fangkorb aus Metall erfolgreich versenkt hat. Familienfreundlich, naturverbunden, kostengünstig: Auch in Potsdam ist Discgolf in den letzten Jahren immer populärer geworden. Der Hyzernauts e. V. sorgt mit viel Engagement für die »Wurfscheibenkultur« in Potsdam und stellt seinen Parcours im Volkspark allen Interessierten zur Verfügung. Das fördert das nachbarschaftliche und interkulturelle Miteinander in der Stadt, denn mehr als 2.500 Menschen trainieren den Frisbeesport mittlerweile auf der Anlage. Der Erfolg hinterlässt seine Spuren an den Spielkörben. Gratulation: Mit dem Preisgeld können neue und bessere Discgolfkörbe im Volkspark angeschafft werden. hyzernauts.de



»Potsdam lernt multikulturell«

JURYPREIS – KATEGORIE »KUNST & KULTUR«

Kunsthaut sans titre: »Gemeinsamer Kulturgenuss für Eltern und Kinder«

»sans titre«, sprich: »ohne Titel«, aber mit dem großen Charme eines Industrielofts präsentiert sich das Kunsthaut sans titre im Französischen Quartier Potsdams. Das Haus steht für die Freiheit in der Kunst und Offenheit – und ein neues multikulturelles Angebot. Ins SonntagsCafé lädt das Kunsthaut vor allem Eltern mit ihren Kindern ein. Das Konzept ist spannend: Die Kleinen gehen gemeinsam mit dem RedDogTheater auf eine interaktive Entdeckungstour und schlüpfen dabei in außergewöhnliche Rollen. Die Erwachsenen reisen derweil mit der LebutacoBand musikalisch um die Welt: Gespielt wird Musik aus Nord- und Südamerika, Israel, Äthiopien, dem Orient, Tschechien und Ungarn. Auch kulinarisch gehen die Besucher auf eine Erlebnis-Reise rund ums Mittelmeer. Angesprochen werden Familien, die sonst eher selten gemeinsam Kultur genießen können, und Potsdamerinnen und Potsdamer mit Migrationshintergrund. Gratulation: Das Preisgeld unterstützt die neue Initiative für den gemeinsamen Kulturgenuss am Sonntag. sans-titre.de



Wir ehren mit Abstand die Besten

Große Freude in kleinem Rahmen: Auf einer Preisverleihung bei der ProPotsdam fand am 4. November 2020 eine kleine Siegerehrung unter Corona-Bedingungen statt. Zum siebten Mal würdigten wir mit dem Förderwettbewerb »Gemeinsam FÜR Potsdam« das ehrenamtliche Engagement der Potsdamerinnen und Potsdamer und unterstützten innovative Projekte für das Potsdamer Stadtleben. Vor den vier Erstplatzierten, den Jurymitgliedern und Vertretern der ProPotsdam wurden die symbolischen Siegertafeln überreicht, die für viel Lächeln in schwierigen Zeiten sorgten.



ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal

» Mehr als 22.000 Stimmen im Online-Voting sind ein deutliches Signal, dass der Wettbewerb in der Stadtgesellschaft große Resonanz findet. Die Potsdamerinnen und Potsdamer wissen das ehrenamtliche Engagement ihrer Vereine und Initiativen zu schätzen. «



ProPotsdam-Geschäftsführer Bert Nicke

» 2020 war uns die Durchführung des Förderwettbewerbs besonders wichtig. Die Corona-Pandemie brachte auch für die ehrenamtliche Tätigkeit der vielen Potsdamer Vereine und Initiativen erschwerte Bedingungen mit sich. Eine finanzielle Unterstützung in Krisenzeiten ist hier besonders wichtig. «



»GEMEINSAM FÜR POTSDAM« – GANZ WÖRTLICH GENOMMEN

Der RokkaZ e. V., 1. Preisträger in der Kategorie »Sport & Freizeit«, reicht einen Teil seines Fördergeldes an den SG Fanfarenzug weiter, der in der Kategorie »Kunst & Kultur« den 7. Platz belegte. Gute Nachricht: Damit kann der Fanfarenzug doch neue Hochtrommeln anschaffen!



SOZIALE STADT PROPOTSDAM gGmbH

Im Dialog mit den Bewohnern: Die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH

Um lebendige Nachbarschaften zu gestalten, hat die ProPotsdam 2019 die gemeinnützige Gesellschaft »Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH« gegründet. Sie fördert das Ehrenamt, unterstützt die Selbsthilfe, hilft Nachbarschaften weiterzuentwickeln, betreibt Begegnungshäuser und hat spezielle Angebote für eingewanderte und geflüchtete Menschen geschaffen. Ziel ist es, die Menschen in die Lage zu versetzen, ihre Interessen selbstbewusst und eigenständig zu vertreten. Die gemeinnützige Gesellschaft ist nicht das Sprachrohr für andere, sondern stellt einen Rahmen zur Verfügung, die eigene Stimme im Sinne von Teilhabe und friedlichen Nachbarschaften zu verwenden – und ein Stück Zukunft aktiv mitzugestalten. soziale-stadt-potsdam.de

VOM VEREIN ZUR GEMEINNÜTZIGEN GMBH: ERFOLGREICHES ENGAGEMENT SEIT FAST 15 JAHREN

Hervorgegangen ist Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH aus dem gemeinnützigen Verein Soziale Stadt Potsdam e.V., der seinen Ursprung im Schlaatz hat – und selbst ein Vorzeigebispiel ist, welche großen Kreise persönliches Engagement ziehen kann. 2006 kamen engagierte Potsdamerinnen und Potsdamer sowie Vertreter der ProPotsdam wie Jörn-Michael Westphal und Daniel Beermann zusammen und gründeten den Verein. Sie eröffneten im Schlaatz ein Begegnungshaus, das heute zu Ehren Friedrich Reinschs dessen Namen trägt.

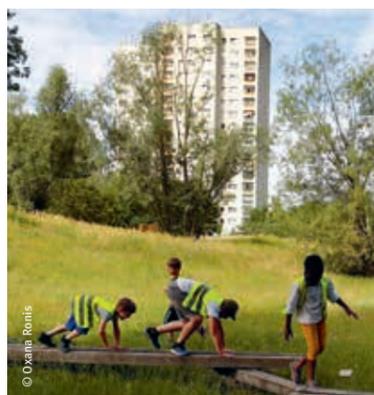
Was war der Hintergrund für die Vereinsgründung? Viele Bewohnerinnen und Bewohner betrachteten damals den Schlaatz mit seiner bunten Mischung an Nationen und Kulturen nur als eine Zwischenstation und waren dem Quartier nicht verbunden. Dass sich das verändert hat, ist auch der erfolgreichen Vereinsarbeit zu verdanken: Heute ist der nachbarschaftliche Zusammenhalt im Schlaatz viel besser und den Nachbarschafts- und Begegnungstreff im Friedrich-Reinsch-Haus betrachten die Bewohnerinnen und Bewohner »als zweites Wohnzimmer«. Die Erfolgsgeschichte ging weiter: Seit 2008 ist der Verein im Wohngebiet Drewitz vertreten und betreibt seit 2013 das Begegnungszentrum oskar.

Der Quartierstreff Staudenhof mitten im Potsdamer Zentrum öffnete 2018, nachdem der Verein dort mehrere Jahre lang Träger einer Gemeinschaftsunterkunft für geflüchtete Menschen sowie besonders schutzbedürftiger Frauen und Kinder war.

BEGEGNUNGEN MIT »AHA-EFFEKT«

Ein Herzstück der Arbeit sind die drei Begegnungshäuser der Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH: Das Friedrich-Reinsch-Haus im Schlaatz, das Begegnungszentrum oskar in der Gartenstadt Drewitz und der Quartierstreff Staudenhof in der Potsdamer Mitte. Natürlich war es im 2020 mit all seinen zwischenmenschlichen Einschränkungen ein echtes Kunststück, die Menschen in diesen Quartieren zu erreichen. Der »AHA-Effekt« war einschneidend: Was die Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter in Zeiten von Abstand, Hygiene und Alltagsmaske auf die Beine stellten, ist umso bemerkenswerter. Für die Schlaatzer, die sonst im Friedrich-Reinsch-Haus am Suppentopf Neuigkeiten und Sorgen austauschen, gab es die »Suppe to go« mit guten Worten und sogar Gedichten. Das oskar stellte mit anderen Trägern Hilfsprojekte auf die Beine und verteilte Mittagessen und Sachspenden. Eine besondere Herausforderung war die Arbeit im Staudenhof mitten in Potsdams Mitte: Wo sonst beim Kickern kulturelle und sprachliche Grenzen überwunden werden, waren gelebte Nachbarschaft und das multikulturelle Miteinander nur sehr eingeschränkt möglich. Das Credo aller Aktionen: Den Kontakt zu den Potsdamerinnen und Potsdamern so gut wie nur möglich halten.



Friedrich-Reinsch-Haus: Wir sind füreinander da

Das Friedrich-Reinsch-Haus ist ein Ort der Gemeinschaft für die Menschen im Stadtteil Schlaatz. Ihre Interessen, Wünsche und Ideen machen den Treffpunkt seit 2005 lebendig – und durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit verwandelt sich das Haus täglich neu. Im Corona-Jahr kam alles anders. Das vertraute Wohnzimmer »als zweites Zuhause« blieb für die Nachbarschaft am Schlaatz, vor allem für Seniorinnen und Senioren, Familien mit jüngeren Kindern und Geflüchtete, oft geschlossen. Hausleiterin Doreen Wagner: »2020 mussten wir ständig gucken, was überhaupt machbar ist. Selbst das Umsetzen von Kleinstprojekten war kompliziert. So blieb es eine echte Herausforderung, der Nachbarschaft konkrete Angebote zu machen.«

Besonders die Seniorinnen und Senioren waren froh, dass es 2020 überhaupt noch Angebote im Begegnungshaus gab. Improvisation bei der Organisation war ständig gefragt: Auch der beliebte Suppentag im Friedrich-Reinsch-Haus musste coronabedingt auf ein »to-go-Angebot« umgestellt werden. Der »Treff am Suppentopf« als Mittagsangebot zum Mitnehmen wurde

umweltfreundlich in einem neuartigen Leihglas-System umgesetzt. Doreen Wagner: »So bekamen unsere Senioren auch in den schwierigsten Zeiten zwei Mal in der Woche 'was Warmes zu essen – zusammen mit ein paar warmen Worten. Denn die sind mindestens genauso wichtig.« Gleichzeitig konnte man den Zusammenhalt in einer ganz besonderen Form spüren. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wuchsen über sich hinaus und schafften es, vielen einsamen und isolierten Schlaatzern Mut zu machen. Ein Beispiel: Margit aus der Suppenküche fand reimend die richtigen Worte und schrieb kleine aufmunternde Gedichte. Und Ilonas Anruf- und Kontaktservice für die Seniorinnen und Senioren schaffte helle Momente in der Einsamkeit und Isolation.

NIE WAR DER ZUSAMMENHALT SPÜRBARER
Auch in Pandemie-Zeiten standen die persönliche Hilfe und Beratung im Vordergrund. Gespräche – am Telefon und persönlich, auch auf Russisch und in anderen Sprachen – unterstützten die Menschen in ihren oft schwierigen Lebenslagen. Viele Angebote des Friedrich-

Reinsch-Hauses waren ganz praktischer Natur: So wurden 1.300 (!) selbstgenähte Mund-Nasenschutzmasken an Privatpersonen und Institutionen abgegeben und Informationen über Corona in mehreren Sprachen verbreitet. Rund 100 Beschäftigungs- und Bildungspakete wurden in Zusammenarbeit mit dem Kinderklub »Unser Haus« für Schlaatzter Familien gepackt und verteilt. Darüber hinaus baute das Team im Friedrich-Reinsch-Haus Kooperationen auf und pflegte sie: Ein Unterstützungsnetzwerk für den Schlaatz wurde mit dem Stadtkontor und dem Bürgerhaus gegründet und die Hilfsangebote durch öffentlichkeitswirksame Aktionen wie die Gestaltung von Großplakaten und Verteilung von mehrsprachigem Infomaterial beworben.

Einige Veranstaltungen konnten trotz aller Beschränkungen stattfinden: Das Projekt GruBiSo (Grundbildung im Sozialraum) lief das ganze Jahr über online im Einzel- oder Gruppenunterricht weiter. Beim Erntefest auf der Wiese zwischen Milan- und Falkenhorst feierten 150 Besucherinnen und Besucher unter Corona-

Bedingungen. Und auch Jazz, Rock und Pop spielten eine Rolle: Vor dem Bürgerhaus gab es Konzerte auf der Kulturbühne »Zum gerupften Milan« und in wechselnden Innenhöfen. Die Konzerte wurden in Videoclips für alle zusammengeschnitten. Flexibel wurde auf die Anforderungen in den Schulferien reagiert: Große Ferien- und außerschulische Projekte wie die Stadt der Kinder waren nicht möglich. So wurden maßgeschneiderte Angebote für Grundschulkindern umgesetzt: Mehr als 30 Projekt-tage mit verschiedenen Schülergruppen fanden über das Jahr verteilt unter Corona-Bedingungen statt – von Theater über Naturpädagogik bis zum Werken. Kleine und große Ideen wurden schließlich in der Vorweihnachtszeit umgesetzt: 230 »Pfefferkuchenhäuser-Bausätze to go« für Kindergärten, Schulen und auch Nachbarn »für einen schmalen Taler« sowie Leckereien wie selbstgebackene Kekse und ein bisschen Deko zum Weitergeben im Quartier. Denn einige Schlaatzter mussten Weihnachten 2020 coronabedingt ganz allein feiern. milanhorst-potsdam.de



oskar.: »Der einzig einfache Tag war immer gestern«

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT ist ein offener und bunter Treffpunkt für alle in Drewitz – normalerweise. 2020 stand das Team vor der schwierigen Situation, das Haus teilweise komplett zu schließen. Wie bringt man ein Begegnungshaus ohne Menschen und Kontaktmöglichkeiten durch solch ein schwieriges Jahr? Wie lässt sich soziokulturelle Partizipation ermöglichen und gleichzeitig verantwortungsvoll mit den Einschränkungen der Pandemie umgehen? Daniel Piechotka, Leiter des oskar.: »Bei allen Herausforderungen gab es immer wieder neue Ansätze, um für die Menschen auch in Zeiten der Isolation ein Anlaufpunkt zu sein. Alle unsere sozialen und kulturellen Angebote mussten immer wieder umgedacht und neu geplant werden. Manche Wege entstanden auch erst, während man sie beschritt.« Einiges Neue wird sogar dauerhaft als Angebot erhalten bleiben: Experimentelle Formate wie Konzerte in den Innenhöfen und mobile Bewegungsangebote wurden erprobt und für »bühnenreif« er-

klärt. Katja Zehm, Leiterin des oskar., verweist auch auf die Zusammenarbeit mit anderen Trägern: »Wir wissen jetzt mehr denn je, wie wertvoll ein Netzwerk der Hilfe und Solidarität ist. Wir sind in der Stadtteilarbeit näher zusammengedrückt.«

» Alle unseren sozialen und kulturellen Angebote mussten immer wieder umgedacht und neu geplant werden. «

POSITIVE MOMENTE. BERÜHRENDE BEGEGNUNGEN. EINZIGARTIGE EVENTS.

Dabei hatte 2020 so bunt begonnen: Mit dem obligatorischen Neujahrsempfang, mit einem Kinderkonzert der Kammerakademie im Rahmen der KAPellina-Reihe und echter Partystimmung beim Familienfasching. Dann begann die Zeit der coronabedingten Absagen – und der Alternativen: Dazu gehörten Lesungen von Kinderbüchern, die online abrufbar waren, die digitale Ausstellung des therapeutischen Malkurses »MALzeit« sowie eine spannende Videodokumentation der SeniorInnen-Theatergruppe Potsdamer Theaterschatulle und ihrer Probenarbeit zu »Lysistrata«. Das oskar. organisierte einen Einkaufsdienst im Lockdown und brachte

zusätzlich zusammen mit der Arche bedürftigen Familien regelmäßig Verpflegungspakete. Ganz wichtig war auch die telefonische Kaffeeklatschstunde, bei der so manche Träne floss. Stadtteilarbeit 2020 war eben auch eine emotionale Herkulesaufgabe.

2020 schlug die große Stunde der Balkone: Daniel Piechotka, Leiter des oskar., bewies im Corona-Jahr sein musikalisch-kulturelles Know-how. Mit der Unterstützung der GEWOBA boten leerstehende Wohnungen die Bühne für Balkonkonzerte, die Bewegungs- und Präventionskurse wurden auf der Straße angeleitet und auf den Balkonen und an den Fenstern umgesetzt. Im Kooperationsprojekt »Klimagarten auf der Wendeschleife« bauten, buddelten, pflanzten und ernteten viele fleißige Helfer – jung und alt. Die Ehrung des Gemeinschafts-

gartens mit dem UN-Dekade Sonderpreis »Soziale Natur – Natur für alle« im Oktober 2020 war ein besonderer Lohn für den Trägerverein StadtrandELFen e.V. und das oskar. Das Projekt »Essbarer Innenhof« mit der ProPotsdam GmbH begann und erste Sträucher aus Drewitzer Naturmaterial wurden gebunden.

Ein echter Höhepunkt: Das verantwortungsvolle Verhalten der Besucher und das mit den Behörden abgestimmten Hygienekonzept des oskar. machten die sechste Auflage der Festivalreihe »Rock am Löschteich« möglich. Verbundenheit trotz Abstand – hier war sie ganz besonders spürbar. Cineastisches Highlight war die Verwandlung der Konrad-Wolf-Allee in einen offenen Kinosaal für Konrad Wolfs Klassiker »Solo Sunny« im Rahmen des Potsdamer Projektes »30 Tage Kino in Potsdam«. oskar-drewitz.de



Quartierstreff Staudenhof: Luft holen für neue Kreativität 2021

Der Quartierstreff am Alten Markt 10 ist seit 2018 eine feste Anlaufstelle für die Mieterinnen und Mieter des Wohnblocks, zu denen auch eine Vielzahl von Flüchtlingen gehört. Zielgruppen der Angebote im Begegnungszentrum sind vor allen Dingen Seniorinnen und Senioren, Familien, Kinder und jüngere Erwachsene. Für diese Gemeinschaft im Staudenhof, die seit 2018 kontinuierlich im Wachsen war, bedeutete das Corona-Jahr einen echten Einschnitt. Natürlich verhielten sich gerade die Seniorinnen und Senioren und Familien in der Corona-Zeit entsprechend vorsichtig und nahmen die Angebote des Quartierstreffs nur sehr begrenzt wahr. Doreen Wagner, Leiterin des Quartierstreffs: »Wenn man sich wie wir mit unserer Arbeit auf einem richtig guten Weg befindet, dann sind die Folgen der Kontaktbeschränkungen ganz besonders bitter. Wir freuen uns schon jetzt auf den Neustart 2021, um nach Corona alte Bande zu knüpfen und neue aufzubauen.«

LEISE UND LAUTERE TÖNE IM INNENHOF
Glücklicherweise kann wenigstens Kultur überall stattfinden, zum Beispiel in Gestalt von »Mo-

bilen Konzerten«. Ein Kulturprojekt im Staudenhof ging so: Das Duo »Nah Dran« spielte hinter den Blöcken am Kanal im Innenhof Joliot-Curie-Straße / Burgstraße politische Lieder aus mehreren Jahrzehnten von Hannes Wader, Pete Seeger und Bruce Springsteen bis hin zu Reinhard Mey. Durften die Mieterinnen und Mieter coronabedingt über viele Monate 2020 nicht in die Konzertsäle, kamen die Musikerinnen und Musiker umgekehrt zu ihnen in die Höfe. Ideengeber war Italien: Die Bilder von den singenden Balkonen gingen um die Welt. Alle diese Initiativen sorgten dafür, dass die Menschen ihre Herzen miteinander verbanden und den Mut nicht verloren in einer Zeit der Isolation, der Unsicherheit und der Angst vor Krankheit und Verlusten. Musik hat diese große Kraft der Ermutigung, der Herzöffnung und stiftet Verbindung. Wer singt, vergisst für einen Moment seine Sorgen und bringt seinen Körper zum Schwingen – oder kann auch durch Zuhören still partizipieren und genießen. Die musikalische Palette der Konzerte war so vielfältig wie die Menschen im Quartier.

EIN PROGRAMM AUF SPARFLAMME, ABER LIEBEVOLL GESTRICKT
Regelmäßige offene Kaffeenachmittage mit Kuchen und Mittagessen und ein kleines Sommerfest sorgten im Sommer 2020 für Abwechslung im Staudenhof, besonders für die Seniorinnen und Senioren. Speziell für die Kinder im Staudenhof gab es in den Ferien und nach der Schule spannende Angebote wie das Kunst- und Theaterprojekt »Schattentheater« und Bildungsprojekt »Ökologischer Fußabdruck«. Wichtig waren die psychosozialen Angebote, zum Beispiel für Geflüchtete in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern wie der Evangeli-

schen Kirche, Mosaik e.V. und BBAG e.V. sowie der Deutschunterricht mit Kinderbetreuung für geflüchtete Frauen in Zusammenarbeit mit der Living Quarter GmbH, Trägerin des Wohnungsverbands Staudenhof. Das Kochprojekt von »CRESO« (Streetwork) brachte wohnungslose Menschen in Potsdam an den Herd. Zweimal wöchentlich konnten die Kinder kreativ sein und basteln oder Beratungs- und Nachhilfeangebote nutzen. Auch in der Weihnachtszeit zählten im Staudenhof die Gesten: Die selbstgebackenen Kekse zum Weitergeben an die Nachbarn und die Bastelpäckchen für Kinder sorgten für strahlende Gesichter. quartierstreff-staudenhof.de



Die soziale Stadt als Gesamtkonzept – nicht nur für 2021

Die gemeinnützige Gesellschaft Soziale Stadt ProPotsdam wird sich auch 2021 in die Vernetzung und Gestaltung von Quartieren aktiv einbringen und für ein gutnachbarschaftliches Zusammenleben der Potsdamerinnen und Potsdamer einsetzen. Geschäftsführer Daniel Beermann: »Nachbarschaften lassen sich nicht von heute auf morgen stabilisieren. Für gegenseitiges Verständnis braucht es vielfach einen langen Atem. 2020 hat gezeigt, dass wir auch in Krisenzeiten einen wichtigen Beitrag für ein lebens- und liebenswertes Potsdam leisten. Ich bedanke mich bei allen engagierten Potsdamerinnen und Potsdamern, die uns dabei so tatkräftig unterstützt haben.«

Was wird 2021 möglich sein? Wie wird sich das Zusammenleben der Menschen gestalten, wie die Art und Weise ihres Kontakts? Die größte Herausforderung wird sicher die Anpassung auf die Möglichkeiten sein, um Angebote in den Quartieren zu schaffen und gleichzeitig auch Impulse für bürgerschaftliches Engagement und lokale Initiativen zu bieten. Die Einrichtungen der Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH sollen in den nächsten Jahren

» Nachbarschaften lassen sich nicht von heute auf morgen stabilisieren. Für gegenseitiges Verständnis braucht es vielfach einen langen Atem. «

als fester Knotenpunkt für die Menschen mit ihren vielfältigen Interessen, kulturellen sowie sozialen Backgrounds dienen. Dabei versteht sich die Gesellschaft als »Ermöglicher für die Menschen«. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Suche nach einer Projektfinanzierung und bei der Suche nach Unterstützung durch Fachleute. Interessierte werden auf diese Weise noch mehr ermutigt, eigene Ideen einzubringen und Projekte selbst zu gestalten.



DAS LEISTET DIE SOZIALE STADT PROPOTSDAM gGmbH:

- Betrieb von Nachbarschaftseinrichtungen
- Förderung des Ehrenamtes
- Steigerung der Wohn- und Lebensqualität
- Entwicklung, Erhalt und Unterstützung lebenswerter Nachbarschaften
- Verbesserung der Lebenssituation
- Steigerung der Mieterzufriedenheit
- Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe
- Inanspruchnahme von Fördermitteln
- Spezielle Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund



GEFÖRDERTE PROJEKTE



ANTRAGSTELLER	VERWENDUNG	GESAMTSUMME ggf. inkl. MwSt.	GESAMT
»SPORT«			197.767,00 EURO
Potsdam Royals e.V.	Jahresbudget	15.470,00 Euro	
Stadtsportbund Potsdam e.V.	ProPotsdam Schlösserlauf	17.850,00 Euro	
Die Sportmacher	Firmenlauf	5.355,00 Euro	
SG Bornim	Jahresbudget	3.570,00 Euro	
1. VfL Potsdam	Druck Vereinschronik	2.000,00 Euro	
1. VfL Potsdam	Saisonförderung 2020/2021	18.000,00 Euro	
SV Babelsberg 03	Nachwuchsleistungssport 2020/2021	20.000,00 Euro	
Bushido Potsdam e.V.	Wetkampfsaison 2020	300,00 Euro	
OSC Potsdam	Jahresrate	7.500,00 Euro	
SC Potsdam	Saisonförderung 2020/2021	29.000,00 Euro	
SV Babelsberg 03	Trikotwerbung	5.800,00 Euro	
UJKC Potsdam e.V.	Saisonförderung 2020	5.800,00 Euro	
1. FFC Turbine Potsdam	Saisonförderung 2020/2021	47.600,00 Euro	
RC Germania Potsdam	Trainingsanzüge / Trikots	4.022,00 Euro	
PROJEKTE »GEMEINSAM FÜR POTSDAM«			
RokkaZ e.V.	RokkaZ goes international	6.000,00 Euro	
SG Bornim e.V.	Ein Bus für die P.U.M.A.S.	4.000,00 Euro	
Stadtsportbund Potsdam e.V.	Mobiles Büro für Potsdam	2.000,00 Euro	
SC Potsdam	Unterstützung Jugend	1.500,00 Euro	
UFK Potsdam 08 e.V.	Futsal verbindet	1.000,00 Euro	
Hyznauts e.V.	Neue Discgolfförbe für den Volkspark	1.000,00 Euro	
»KINDER/JUGEND/SCHULE«			37.600,00 EURO
MusicalMinds Potsdam e.V.	Jugendtheatergruppe 2020	2.000,00 Euro	
USV	FAIR	5.950,00 Euro	
Evangelisches Gymnasium Hermannswerder	Seminarkurs Film	3.000,00 Euro	
Förderverein Comenius-Schule	Schulevents	500,00 Euro	
Förderverein Leibnitz-Gymnasium Potsdam	Jahresbudget	2.000,00 Euro	
Förderverein Voltaire-Gesamtschule	Winterball	300,00 Euro	
Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium	Literaturwettbewerb	100,00 Euro	
Schule am Schloss	Schulgarten	1.000,00 Euro	
1. VfL Potsdam	Ferienfreizeit Werbellinsee	750,00 Euro	
MusicalMinds Potsdam e.V.	Jugendtheatergruppe 2021	2.000,00 Euro	
Independent Living	Kita Storchennest Außenanlagen	5.000,00 Euro	
Extavium	Aufrechterhaltung Betrieb	10.000,00 Euro	
Nikolaisaal Potsdam	Workshop Programm	5.000,00 Euro	



ANTRAGSTELLER	VERWENDUNG	GESAMTSUMME ggf. inkl. MwSt.	GESAMT
»QUARTIERSMANAGEMENT«			98.100,00 EURO
Bürgerstiftung Potsdam	PotsPresso	10.000,00 Euro	
Start with a Friend e.V.	Tandem / Fellowship	11.500,00 Euro	
Juventas Crew Alpha e. V.	Knutfest	100,00 Euro	
Bürgerstiftung Potsdam	Potsdamer Theaterschatulle	15.000,00 Euro	
FV Kita Sinnesgarten	Matschanlage	2000,00 Euro	
Interlog e.V.	Betrieb Heidehaus Babelsberg	10.000,00 Euro	
Kubus gGmbH	mobile Nachbarschaftsküche	500,00 Euro	
Localize e.V.	Localize Festival 2020	5.000,00 Euro	
Stadtrandelfen e.V.	Wendeschleife Jahresprogramm	7.500,00 Euro	
ICDI e.V.	Afrikafestival	2.000,00 Euro	
AWO Bezirksverband Potsdam e.V.	Kultur für Jeden	8.000,00 Euro	
Kubus gGmbH	Ersatzprojekt Stadt der Kinder	3.000,00 Euro	
Demokratischer Frauenbund LV Brb	Bürgerhaus Stern*Zeichen	6.000,00 Euro	
mitMachen e.V.	Stadtteilstadt Bornstedter Feld	500,00 Euro	
Waschhaus Potsdam	heimatsounds	5.000,00 Euro	
AWO Bezirksverband Potsdam e.V.	Personalkosten Café Integra	10.000,00 Euro	
PROJEKTE »GEMEINSAM FÜR POTSDAM«			
EIHP e.V.	Gründung inklusiver Wohngemeinschaften	6.000,00 Euro	
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Johanniter-Lesehund	4.000,00 Euro	
Sterntaler e.V.	1,2,3 – neues Spielgerät	2.000,00 Euro	
Verein Oberlinhaus	Barrierefreier Garten	1.500,00 Euro	
Kinder- und Jugendtelefon Potsdam	Jugendliche beraten Jugendliche	1.000,00 Euro	
Leben wie ich bin e.V.	Soziale Teilhabe für Menschen mit Demenz	1.000,00 Euro	
»KUNST/KULTUR«			58.300,00 EURO
Kulturtänzer e.V.	Fête de la Musique	5.800,00 Euro	
Kammerakademie Potsdam	Mobile Konzerte	5.000,00 Euro	
fabrik Potsdam	Potsdamer Tanztage	1.000,00 Euro	
FüR e.V.	Jahresetat	6.000,00 Euro	
Sinfonieorchester Collegium musicum	Jahresetat	8.000,00 Euro	
Kulturstiftung Mark Brandenburg	Weihnachtszirkus	10.000,00 Euro	
fabrik Potsdam	Kunst und Klima	5.000,00 Euro	
Förderverein KMT Buntspecht e.V.	Kindermusiktheater Buntspecht	2.000,00 Euro	
PROJEKTE »GEMEINSAM FÜR POTSDAM«			
Bürgerstiftung Potsdam	Bühne frei für die Inselbühne	6.000,00 Euro	
FSV Babelsberg 74	Graffiti-Projekt	4.000,00 Euro	
Förderverein Bertha-von-Suttner-Gymnasium	Berthas-Salon	2.000,00 Euro	
Förderverein Kindermusiktheater Buntspecht e.V.	Kindermusical Oliver	1.500,00 Euro	
Kunsthhaus sans titre	Gemeinsamer Kulturgenuss	1.000,00 Euro	
Global New Generation Potsdam e.V.	Kindermusical Namibia	1.000,00 Euro	



ANTRAGSTELLER	VERWENDUNG	GESAMTSUMME ggf. inkl. MwSt.	GESAMT
»WISSENSCHAFT/HOCHSCHULE«			15.000,00 EURO
proWissen e.V.	Potsdamer Tag der Wissenschaften	10.000,00 Euro	
proWissen e.V.	Schülerakademien	5.000,00 Euro	
»UMWELT/KLIMASCHUTZ«			25.248,00 EURO
BgA Volkspark der Stadt Potsdam	Umweltfest	9.747,90 Euro	
PROJEKTE »GEMEINSAM FÜR POTSDAM«			
Tierrettung Potsdam e.V.	»Für den Notfall gut gerüstet«	6.000,00 Euro	
Förderverein der Waldstadt-Grundschule e.V.	Barfußparcours	4.000,00 Euro	
Förderverein der KITA Wasserläufer e.V.	Einrichtung Forschungsspielplatz	2.000,00 Euro	
Förderverein der KITA Sinnesgarten e.V.	»Ein Garten macht Sinn(e)«	1.500,00 Euro	
Extavium	Klima im Wandel	1.000,00 Euro	
NABU – Kreisverband Potsdam	Die Ökoloabe am Schlaatz	1.000,00 Euro	
»SOZIALES ENGAGEMENT«			38.135,00 EURO
Fördert Frau e.V.	Notfallgutscheine	1.500,00 Euro	
Global New Generation e.V.	Transkultureller Trickfilm	1.000,00 Euro	
Universitätsgesellschaft Potsdam	Freikarten Feuerwerkersinfonie	201,00 Euro	
Autonomes Frauenzentrum	Internetausbau Frauenhaus	2.775,94 Euro	
Autonomes Frauenzentrum	Umsetzung Baumhaus	1.785,00 Euro	
URANIA »Wilhelm Foerster« Potsdam e.V.	Corona-Hilfe	5.000,00 Euro	
Fortuna Babelsberg	Lizenztrainerausbildung	5.872,65 Euro	
Neues Potsdamer Toleranzedikt e.V.	Kampagne Wir miteinander	10.000,00 Euro	
Potsdamer Tafel e.V.	Weihnachtsspende 2020	5.000,00 Euro	





IMPRESSUM

Herausgeber:
ProPotsdam GmbH
Pappelallee 4, 14469 Potsdam
Telefon: 0800 24 7 365 1
E-Mail: info@ProPotsdam.de

Texte:
Holger Wetzel

Satz, Layout & Illustrationen:
Maria Pfeiffer

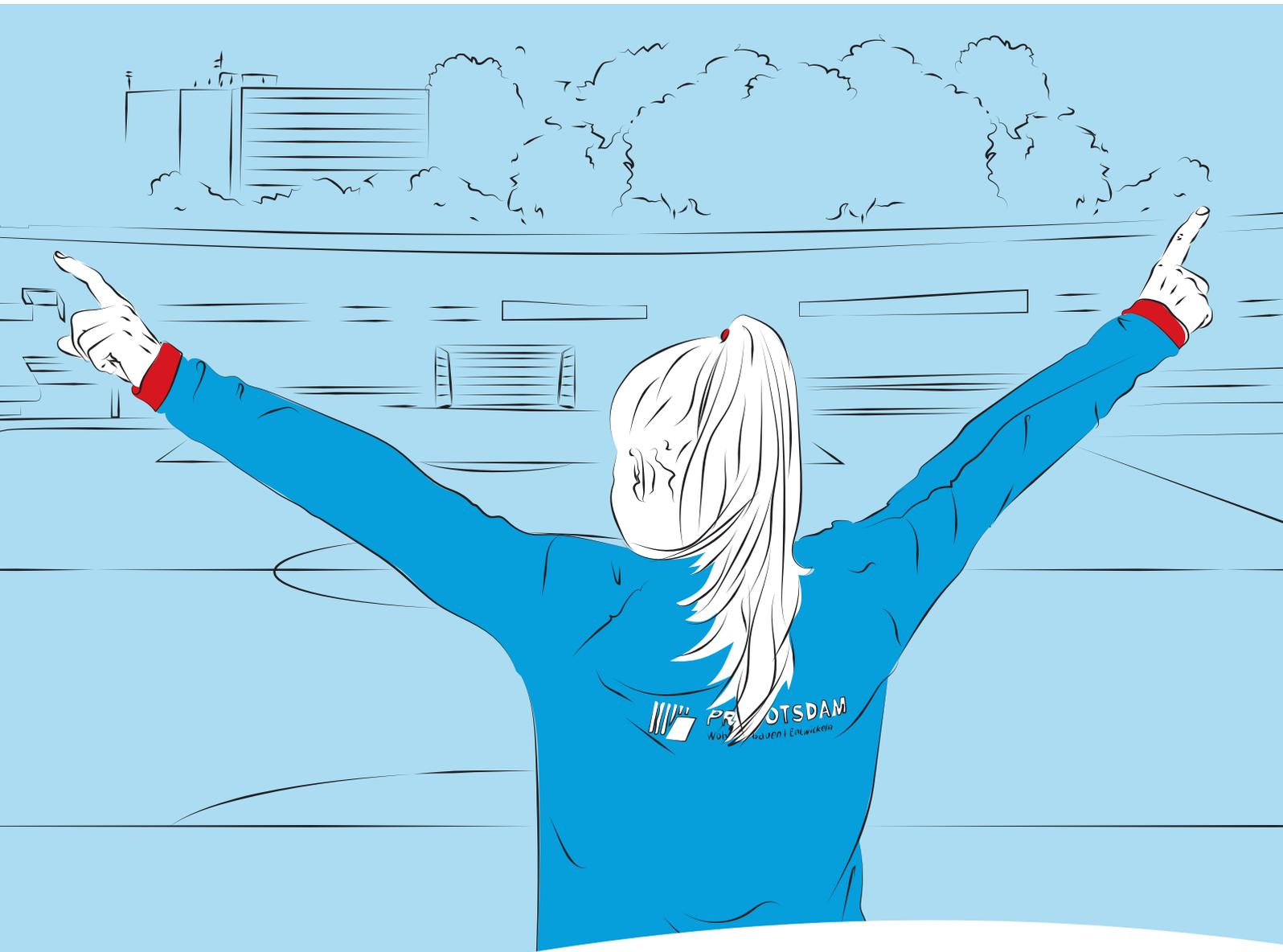
Redaktionsschluss:
8. Februar 2021

Druck:
Druckerei Rüss, Potsdam

Die ProPotsdam setzt sich für eine nachhaltige Produktion Ihrer Geschäftsmedien ein und ist bemüht mit Dienstleistern zusammenzuarbeiten, die diesen Anforderungen genügen.
Bei der Druckerei Rüss werden Druckplatten prozesslos (ohne chemische Entwickler) und ohne Verbrauch von Trinkwasser bearbeitet. Es wird ausschließlich Strom aus regenerativer Energie (CO₂-Minderung 34 t/Jahr) verwendet. Die Beleuchtung im Drucksaal erfolgt ausschließlich mit LED-Leuchtmitteln.
Die Druckerei nutzt vorrangig FSC-zertifizierte oder aus Altpapier hergestellte Papiere. Sämtliche recycelbaren Abfallstoffe werden dem Recycling zugeführt.
Transporte werden überwiegend unter Nutzung von Synergie-Beiladung (Shuttle-Service) ausgeführt.

Diese Broschüre wurde auf RecyStar Polar, hergestellt aus 100% Recyclingfasern, ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel und dem Blauen Engel, gedruckt.





© Maria Pfeiffer